



Jüdisches Leben nach Aufhebung der Ghettopflicht Alter Jüdischer Friedhof und Fischerfeldviertel

Rundgang mit Michael Lenarz stellvertretender Direktor des Jüdischen Museums
und Mitgliedern der Geschichts-AG des Nachbarschaftszentrums Ostend

Sonntag, 26. August 2018, 11.00 Uhr

Treffpunkt:

Eingang zum Jüdischen Friedhof Battonstraße auf dem Neuen Börneplatz

Kosten: keine, um eine Spende wird gebeten

Mit der faktischen Aufhebung des Ghettos Judengasse nach der Beschießung Frankfurts durch die französische Armee 1796 siedelten sich seine Bewohner vorwiegend in der östlichen Innenstadt und den neu entstehenden Stadtvierteln wie dem Fischerfeldviertel an. Sie blieben somit in direkter Nachbarschaft zu ihren Synagogen, ihren sozialen Einrichtungen, ihren Bildungsstätten und ihrem Friedhof.

Michael Lenarz, stellvertretender Direktor des Jüdischen Museums Frankfurt, führt uns zunächst über den alten jüdischen Friedhof, ältestes Zeugnis jüdischen Lebens in Frankfurt (Dort wird von männlichen Besuchern das Tragen einer Kopfbedeckung erwartet). Die Geschichts-AG wird im Anschluss auf die historische Entwicklung der jüdischen Gemeinde und der Judengasse eingehen und ihre sozialen Einrichtungen, Schulen und Synagogen vorstellen.



**Mehr
Generationen
Haus**
Wir leben Zukunft vor



**NACHBARSCHAFTS-
ZENTRUM
OSTEND**